

auch die Möglichkeit, weite Kreise der Bevölkerung für die antifaschistische Bewegung zu gewinnen und sie um die Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Partei zu sammeln. A. ist Teil des internationalen Klassenkampfes und schließt objektiv stets den Kampf gegen Militarismus, imperialistischen Krieg und Terror, gegen Rassenhetze und Massenmord, für Frieden, Demokratie, Völkerfreundschaft und Humanität sowie für die Verteidigung der sozialistischen Staaten ein. Der A. nahm während der Weltwirtschaftskrise einen starken Aufschwung und erreichte, nachdem der Faschismus in Deutschland zur Macht gelangt war, namentlich im zweiten Weltkrieg seinen Höhepunkt. Die —► *Kommunistische Internationale* (KI) erkannte frühzeitig die vom Faschismus für den Frieden und die Völker ausgehende Gefahr; sie nahm seit Anfang der 20er Jahre auf ihren Kongressen und auf den Tagungen ihres Exekutivkomitees entschieden gegen den Faschismus Stellung und rief zum Kampf gegen ihn auf. Das XIII. Plenum des Exekutivkomitees der KI (1933) definierte den Klassencharakter des Faschismus als reaktionärste Herrschaftsform des Imperialismus. Die Sozialistische Arbeiter-Internationale behinderte auch nach der Errichtung der faschistischen Diktatur in Deutschland die Zusammenarbeit der Sozialdemokraten mit den Kommunisten im antifaschistischen Kampf. Rechte sozialdemokratische Führer lehnten den gemeinsamen Kampf ab. Der VII. Weltkongreß der KI (1935) analysierte den Faschismus umfassend und bezeichnete den deutschen Faschismus als Vortrupp der internationalen imperialistischen Reaktion gegen die UdSSR und als Hauptkriegs-

brandstifter eines neuen Krieges in Europa. Der Kongreß begründete die neue Strategie und Taktik im antifaschistischen Kampf (-\* *Aktionseinheit*, —\*■ *Volksfront*), wobei er die Kampf Erfahrungen aus Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich und Spanien auswerten konnte. Die 1936 in Frankreich und Spanien entstandenen Volksfrontregierungen gaben der internationalen antifaschistischen Bewegung mit ihrem Beispiel einen erneuten Impuls. Der internationale A. manifestierte sich seit 1933 in vielen Komitees zur Hilfe für verfolgte Antifaschisten, die zahllose Solidaritätsaktionen und Kundgebungen durchführten. Von Bedeutung waren u. a. der Antifaschistische Arbeiterkongreß Europas (1933) und der Weltkongreß der Jugend gegen Faschismus und Krieg in Paris (1933), der Prozeß gegen die Reichstagsbrandstifter in London (1933) und die mannigfaltige Unterstützung des Freiheitskampfes des spanischen Volkes 1936-1939, vor allem durch die —►■ *Internationalen Brigaden*. Im zweiten Weltkrieg bestimmte der A. in zunehmendem Maße und seit 1941, seit dem Überfall des deutschen Faschismus auf die UdSSR, gänzlich den Charakter des Krieges. Angehörige aller Klassen und Schichten in den überfallenen Ländern nahmen am Kampf gegen die faschistischen Okkupanten und gegen die einheimischen Faschisten und Kollaborateure teil. Am stärksten war in Europa die Widerstands- und Partisanenbewegung in der UdSSR, in Polen, Jugoslawien, Griechenland, Frankreich, Italien und in der Tschechoslowakei. Sie hatte an der Zerschlagung des faschistischen Okkupationsregimes hervorragenden Anteil. An den nationalen Befreiungsbewe-